

# Empfehlenswerter Allrounder



## Auf unserer Website

Alle „Bustests – Ein Jahr danach“ ab dem Jahr 2002 finden Sie unter [www.busplaner.de](http://www.busplaner.de)

Trotz kleiner Abzüge bei Inspektionskosten und Verbrauch rechnet sich der **Mercedes-Benz Tourino** auch ein Jahr nach dem busplaner-Test. Das meint auch Busunternehmer Haupts.

Ein Jahr nach dem großen busplaner-Praxistest zeigt sich das Mönchengladbacher Busunternehmen Haupts mit seinem Mercedes-Benz Tourino sehr zufrieden. „Bei unseren kleinen Reisegruppen kommt der wendige, komfortable Midi sehr gut an“, sagt Busunternehmer Marco Haupts. „Auch Fahrer und Werkstatt sind noch zufrieden.“ Damit bestätigt er das insgesamt positive Urteil aus Ausgabe 12-1/07.

Seine hervorragenden Fahreigenschaften verdankt der Tourino unter anderem der Tatsache, dass er nicht nur klein und wendig ist, sondern ein „echter“ Reisebus und nicht von einem Transporter abgeleitet. Das ist gut so – denn die Fahreigenschaften des Tourino hat sich der Hersteller mit Platzkompromissen „unter der Haube“ erkaufte. Und weil alles so eng verbaut ist, befürchtet die Haupts-Werkstatt bei größeren Reparaturen einen erheblichen Aufwand.

Inzwischen hat der in Portugal gebaute Autobus 114.000 Ki-

lometer auf dem Tacho. Bei unserem Besuch auf dem Betriebshof von Haupts im November 2006 waren es erst 17.000 Kilometer. Die hohe Laufleistung eröffnet den Blick auf zusätzliche Praxiserfahrungen, beispielsweise bei Leistung und Verbrauch. „Man spürt: Die kleine Euro 3-Maschine muss schwer arbeiten, und für die Heizung fließt viel teurer Diesel“, berichtet Unternehmer Haupts. „Ich empfinde den Verbrauch auch als relativ hoch.“

## Relativ hoher Verbrauch

Besonders in der kälteren Jahreszeit fällt die Tanknadel rasch. Im 1. Quartal 2007 maß das Unternehmen einen Verbrauch von 26,5 Litern auf 100 Kilometer, im 4. Quartal hat er mit 25,08 Liter nur geringfügig weniger betragen. Dagegen verzeichnet die hauseigene Statistik für das 3. Quartal 2007 einen Durchschnittswert von 22,02 Litern. Schon im busplaner-Test hatte



sich das Düsseldorfer Unternehmen Thepa (Pannenbecker) unzufrieden mit dem Dieserverbrauch gezeigt.

Ein großes Ärgernis für Haupts war die bei 60.000 Kilometer fällige Inspektion – und zwar wegen der, so Haupts, „unverschämte hohen Rechnung“. Setra-Generalvertreter Boeckels, bei dem man Stammkunde sei, „hat uns 1.500 Euro für Material und 850 Euro für Arbeitskosten“ in Rechnung gestellt. Hier will der Unternehmer grundsätzlich über die Konditionen reden und eine Gutschrift erreichen.

Abgesehen von der Inspektion hat der Tourino die Werkstatt selten gesehen, allenfalls für Kleinigkeiten. Starke Windgeräusche konnten behoben werden, nachdem der Kofferklappenmechanismus eingestellt wurde und die Klappen wieder plan an der Außenhaut anlagen. „Auch zwei, drei Schlösser hatten mal ge-

klemmt“, sagt der Unternehmer, „außerdem gab es einen Wassereintritt bei der Klappe unter dem Fahrerplatz.“

Bereits beim Praxistest vor einem Jahr waren kleinere Verarbeitungsmängel, etwa bei der Innenverkleidung,

aufgefallen. Nach eigenen Angaben hat Evobus inzwischen das Qualitätsmanagement beim Industriepartner Gaetano gestrafft.

Mit Blick auf die früher gemachten Erfahrungen und auch dank der neuen Erkenntnisse fällt die Bewertung von Marco Haupts für den kleinen Reisebus mit dem Stern immer noch positiv aus. Sein Fazit heute lautet: „Der Tourino ist ein für kleinere Gruppen allround einsetzbares Fahrzeug mit sehr viel Komfort.“

Zwei Probleme beschäftigen die Techniker von Betreiber und Hersteller allerdings bis heute: So verliert der Haupts-Tourino Druckluft. Nicht viel – aber immerhin. Evobus hat auf Garantie bereits ein Luftfederventil austauschen lassen; trotzdem war das Problem noch vorhanden. Bereits zuvor hatte der Hersteller im Rahmen einer Rückrufaktion einen Druckausgleichsbehälter austauschen lassen. *msa*